

KEM - Leitprojekt

Klima- und Energiefonds des Bundes – managed by Kommunalkredit Public Consulting

Anleitung zur Verbreitung eines er- folgreichen KEM-Leitprojekts am Bei- spiel >Energie Wettsparen<<

Ausfüllbare Vorlage

Dezember 2013

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	2
1. Fact-Sheet.....	3
2. Leitprojektbeschreibung	4
3. Innovation, Vorbildcharakter	4
4. Zielsetzungen.....	5
5. Projektmanagement.....	5
6. Projektkosten und Finanzierung.....	6
7. Rechtliche Rahmenbedingungen.....	6
8. Projektablauf	6
9. Zeitlinie des Projektablaufs	9
10. Erfolgskontrolle	11
11. Erfolgsfaktoren	11
12. Herausforderungen und Stolpersteine – Lösungen und Erfahrungen	11
13. Dissemination – Wirkung in der Öffentlichkeit	12
14. Ergebnis /Ausblick	12
Anhänge.....	12

Einleitung

Sehr geehrte Damen und Herren!

Der Klima- und Energiefonds unterstützt mit dem Programm „Klima- und Energie-Modellregionen“ österreichische Regionen auf dem Weg zur Energieautarkie. Mit den Leitprojekten, die erstmals 2013 ausgeschrieben wurden, sollen Projekte mit Vorbildwirkung unterstützt werden, mit dem Ziel, dass diese Projekte im KEM-Netzwerk multipliziert werden.

Eine nachvollziehbare Anleitung zur Durchführung eines erfolgreichen KEM-Leitprojektes ist die Grundlage, um die erwünschte Verbreitung in anderen Regionen zu ermöglichen. Dieses Dokument ist eine ausfüllbare Vorlage zur einheitlichen Erstellung dieser Anleitung. Diese Anleitung soll Inspiration sein und Empfehlungen zur Durchführung Ihres Leitprojektes geben, die dann vom Anwender auf die eigenen Gegebenheiten angepasst werden kann.

Bitte verwenden Sie diese **Vorlage und ergänzen** Sie diese mit allfälligen **Anhängen**.

Hinweis:

Der Dateiname der durch Sie fertiggestellten Anleitung, hat am Beginn die sechsstellige Geschäftszahl Ihres Projektes zu beinhalten. Bsp.: „BXXXXXX Anleitung Leitprojekt PROJEKTNAME.pdf“. Der Datenumfang der Anleitung und weiterer Anhänge darf 10 MB nicht überschreiten. Falls dies nicht möglich ist, senden Sie eventuelle Anhänge (z.B. Bilderdokumentation) als separate Emails, die jeweils im Betreff die **Geschäftszahl** (BXXXXXX) Ihres Projektes beinhalten.

Grundsätze zur Veröffentlichung

Die „Anleitung Leitprojekt PROJEKTNAME“ und sämtliche allfällige Anhänge dienen zur Veröffentlichung und sollen den Innovationsgehalt und Vorbildcharakter des Projektes präsentieren und zur Multiplikation, Adaption oder Variation inspirieren.

Bitte senden Sie die fertiggestellte Anleitung bis spätestens **ein Jahr nach Vertragsannahme** in **elektronischer Form** unter Angabe der Geschäftszahl (**BXXXXXX**) **in der Betreffzeile** an die Kommunalkredit Public Consulting GmbH (KPC).E-Mail-Adresse: umwelt@kommunalkredit.at

Klima- und Energie-Modellregion

Anleitung zur Durchführung des Leitprojekts

>>Energie Wettsparen in der KEM Wienerwald<<

1. Fact-Sheet

Organisation	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM):	KEM Wienerwald
Geschäftszahl der KEM	<i>B178954</i>
Projekttitle des Leitprojekts	Energie Wettsparen in der KEM Wienerwald
Geschäftszahl des Leitprojekts	B369823
Themenbereich des Leitprojekts (zB Wasserkraft etc.)	Energie-Effizienz, Energie-sparen in Haushalten
Modellregions-ManagerIn Name: Adresse: Dienstort (Gemeinde / Bürostandort): e-mail: Telefon:	Karolina Schrottenbaum Herrengasse 6/1/7 Purkersdorf kemwienerwald@aee-now.at 0650 3118700
Eingebundene Partner (Stichwort zur Funktion)	Österreichische Bundesforste - Sponsor Wien Energie GmbH - Kooperationspartner und Sponsor AEE-Nö Wien – technische Beratung
Stakeholder (Politik, Interessensvertretungen, Vereine, Institutionen)	GemeindevertreterInnen Volksschule(n) Elektro-Betriebe E n U, NextBike, NÖ Energieberatung, Fahrrad-Händler
Anzahl über Medien erreichte Menschen (Schätzung)	
- Zeitungen:	ca. 10.000
- Radio:	-
- TV:	-
- Weitere: (Bitte kurze Information)	
Homepage	ca. 300
- SUMME Medien:	ca. 10.300



2. Leitprojektbeschreibung

Die Hauptzielgruppe des „Energie Wettsparens“ sind Haushalte in den Gemeinden Purkersdorf, Gablitz und Mauerbach. Der Wettbewerb wurde anlässlich der regionalen Umweltmesse in Purkersdorf am 04. Oktober 2013 eröffnet und dauert bis zum 30.09.2014.

Während der Laufzeit des Wettbewerbs von ca. 1 Jahr werden energiesparende Maßnahmen immer stärker in den Alltag der teilnehmenden Haushalte eingegliedert, sodass auch nach Ablauf des Wettbewerbs das Sparverhalten der BürgerInnen erhalten bleibt und somit eine nachhaltige Veränderung in der Region zu erkennen sein wird.

Das Ziel des Wettbewerbs ist für die teilnehmenden Haushalte weniger Energie im Vergleich zum Vorjahr zu verbrauchen. Hier legt die KEM Wienerwald einen Schwerpunkt auf **„Strom sparen“**. Jener Haushalt, der prozentuell die größte Einsparung im Vergleich zum Vorjahr erzielt hat, bekommt die Stromjahresrechnung des Wettbewerb-Jahres erstattet. Der 2. und 3. Platz erhält jeweils die Hälfte bzw. ein Viertel der Stromkosten zurück.

Neben **„Strom sparen“** können auch attraktive Preise durch das **Bonuspunkte-System** gewonnen werden. Umweltfreundliche Aktivitäten der Haushalte im Alltag werden je nach Maßnahme mit Bonuspunkten belohnt. Durch den Besuch oder die Durchführung der Bonus-Aktivitäten bekommt der teilnehmende Haushalt eine bestimmte Anzahl an Bonuspunkten je Aktivität gutgeschrieben. Hierfür ist ein Sammel-Pass vorgesehen, welcher bei den Veranstaltungen der KEM Wienerwald gefüllt wird. In dieses Bonus-System sind Veranstaltungen der KEM Wienerwald, aber auch Energieberatungen, Förderaktionen und nachhaltige Mobilität (Besitz von E-Auto, E-Roller, E-Bike; Absolvierung eines Spritspartrainings oder der Besitz einer Jahreskarte für Öffentliche Verkehrsmittel) integriert. Je mehr sich ein Haushalt engagiert, desto mehr Bonuspunkte sammelt er und desto höher sind seine Gewinnchancen bei der Verlosung umweltfreundlicher Preise.

Bei der Anmeldung zum Wettbewerb erhält jeder Haushalt ein **Start-Spar-Paket** mit den wichtigsten Tipps und Tricks, sowie dem Ablauf und der Erklärung des Wettbewerbs. Ein Kühlschrankmagnet mit einer Liste der TOP 10 Energiespar-Tipps ist ebenfalls beigelegt. Um auch jüngeren Generationen das Thema Energie sparen und Erneuerbare Energie schmackhaft zu machen, verfügt jedes Startpaket über ein Klima-Quartett von „klima:aktiv“. Informationsfolder für Energieberatungen in Niederösterreich und auch andere Broschüren sollen beim Einstieg helfen und motivieren.

Nach Ablauf 1 Jahres werden die eingeschickten Stromrechnungen zum Vorjahr verglichen und die Stromeinsparungen vom Regionalmanagement errechnet. Die Preisverleihung fand im Rahmen einer Abschlussveranstaltung mit anschließendem Energie-Stammtisch statt.

3. Innovation, Vorbildcharakter

Erste regionale, gemeindeübergreifende Wettbewerbsaktion zu den Themen Energie sparen, Erneuerbare Energie und Nachhaltige Mobilität. Die Vielfalt an umweltfreundlichen Aktivitäten wird der Bevölkerung näher gebracht. Die Aktion nimmt langfristig und nachhaltig Einfluss auf das Energie- und Umweltbewusstsein der Bevölkerung in der Region.

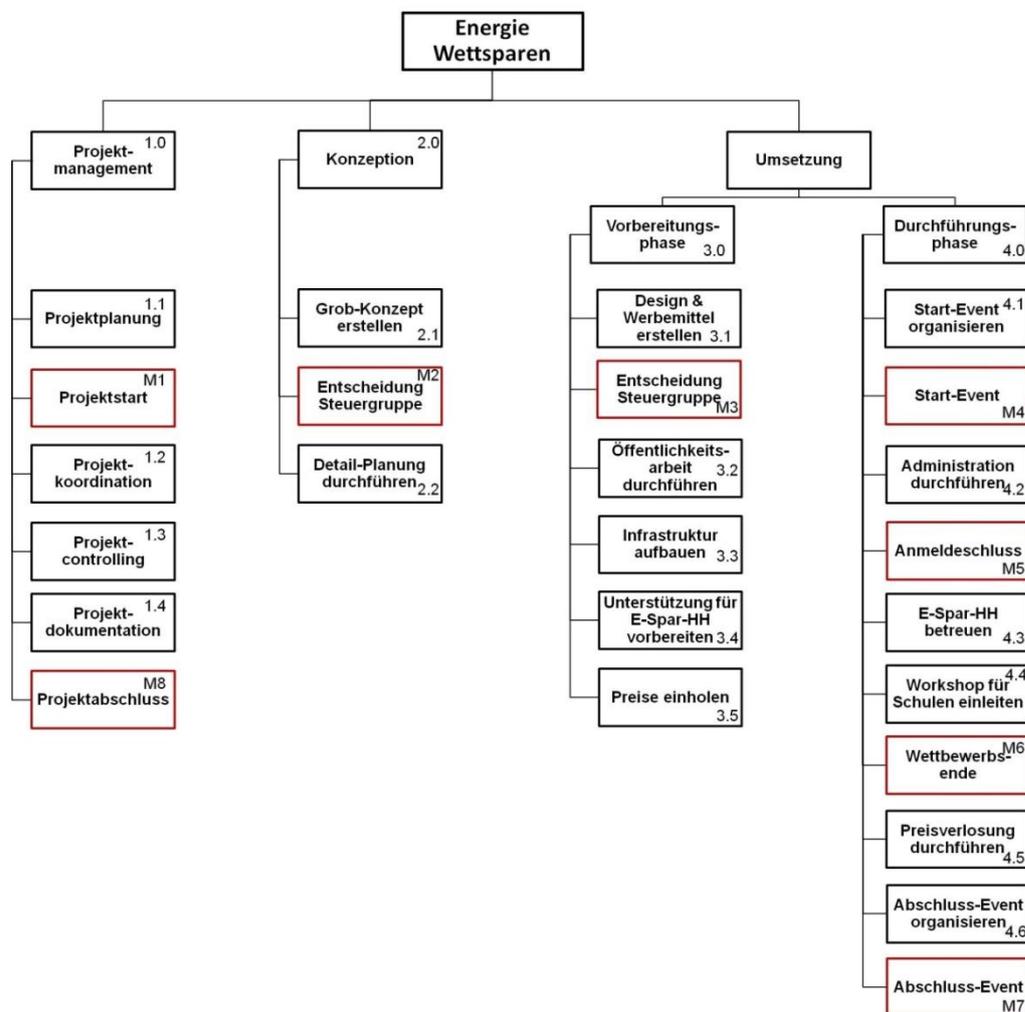
Durch die regionale und gemeindeübergreifende Aktion werden die Ressourcen gebündelt und somit eine umwelt- bzw. energiebewusste „Community“ in der Region gebildet. Durch den Austausch an Erfahrungen der TeilnehmerInnen bei Veranstaltungen der KEM Wienerwald wird der Bezug zur Klima- und Energie-Modellregion gestärkt und die Hemmschwelle für energiesparende Maßnahmen im Alltag gesenkt. Gemeinsam statt Einsam Energie sparen! „Energie sparen“ wird zu einem gesellschaftlichen Event und kann so in die lokalen Prozesse der Gemeinden verankert werden. Während der Laufzeit des Wettbewerbs von ca. 1 Jahr werden energiesparende Maßnahmen immer stärker in den Alltag der teilnehmenden Haushalte.

4. Zielsetzungen

- Reduzierung des Strombedarfs der Haushalte in der Region im Vergleich zum Vorjahr (Basisjahr 2012)
- Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung für umweltfreundliche und energiesparende Maßnahmen im Alltag
- Positionierung der KEM Wienerwald als 1. Anlaufstelle in der Region für Fragen zum Thema Energie sparen, Erneuerbare Energie und nachhaltige Mobilität

5. Projektmanagement

Das Projekt „Energie Wettsparen“ wurde in 4 Arbeitspakete gegliedert mit jeweils 2 bis 6 Maßnahmen. Bei der Projektplanung wurden im Wesentlichen 2 Projektabschnitte beachtet: Planung und Umsetzung. Während sich Arbeitspaket 1 und 2 mit Projektmanagement und Konzeption beschäftigen, zielen Arbeitspakete 3 und 4 auf die Umsetzung des Wettbewerbs ab.



Projektmanagement vor Ort wurde durch das Regionsmanagement der KEM Wienerwald durchgeführt. Dies schließt alle notwendigen Aufgaben wie Planung, Koordination, Controlling und Dokumentation ein. Folglich war auch das MRM der KEM Wienerwald federführend und verantwortlich für ca. 90 % der Inhalte und Arbeitspakete. Die Mitwirkung von GemeinderätInnen der Gemeinden Purkersdorf, Gablitz und Mauerbach wurde überwiegend bei der Konzeption des Wettbewerbs und in der Durchführungsphase der Umsetzung eingeplant. Schnittstellen mit Sponsoren und Projektpartnern ergaben sich in der Vorbereitungsphase der Werbemittel, Preise und in einzelnen Aspekten bei der Durchführung des Wettbewerbs. Eine Kooperation mit regionalen Elektrobetrieben und einer Werbeagentur wurde in der Umsetzungsphase geführt.

6. Projektkosten und Finanzierung

Kostenpositionen	Durchführung	Kostenhöhe zu Gesamtkosten
Projektmanagement	Regionsmanagement	mittel
Corporate Design + Entwurf Werbemittel	Werbeagentur	hoch
Druck/Produktion Werbemittel	Diverse Druckereien	hoch
Preise	Modellregion/Sponsoren	hoch
Veranstaltungen /Organisation	Modellregion	mittel/gering

Finanzierungsquellen:

Eigenkapital der Region, Sponsoren, Mitwirkung der Betriebe, Projektförderung (KEM-Programm), oder andere Förderungen (EU)

Das Projekt erfordert Investitionen und bringt im eigentlichen Sinn keine Einnahmen. Um die Investitionshöhe des Eigenkapitals so gering wie möglich zu halten, sollten viele Sponsoren ins Boot geholt werden. So können die Kosten verteilt und durch die finanzielle Unterstützung der Sponsoren getragen werden.

7. Rechtliche Rahmenbedingungen

Sollten größere Preisverlosungen oder ähnliches geplant sein, empfiehlt es sich die rechtlichen Rahmenbedingungen für Gewinnspiel, Glücksspiel und Preisausschreiben zu beachten. Die Wirtschaftskammer Österreich bietet aufschlussreiche Zusammenfassungen an. Für diesen Wettbewerb wurde ebenfalls eine kleine Datenbank in Verbindung mit einem Online-Anmeldeformular erstellt. Es gibt zahlreiche kostenlose Dienste, welche sowohl für die Homepage als auch für Datenbank-Erstellung hilfreich sind. Allerdings erfordern diese zumeist ein höheres Verständnis und Wissen zur Anwendung und Programmierung.

8. Projektablauf

Nach zahlreichen Veranstaltungen (Energie-Stammtischen, etc.) der KEM Wienerwald zu den Themen Energie sparen und Erneuerbare Energie, wurde aus den Gesprächen mit interessierten Personen die Erkenntnis gewonnen, dass dem Wunsch umweltfreundlich und energiesparend seinen Alltag zu gestalten eine große Hemmschwelle entgegensteht. Diese rührt teilweise aus dem fehlenden Wissen welche Möglichkeiten dafür bestehen als auch aus der Vielzahl an möglichen Aktivitäten die passenden für die eigenen 4 Wände zu wählen. Für BürgerInnen, welche sich nicht beruflich mit den Themen Energie sparen und Erneuerbare Energie beschäftigen, bedarf die Auseinandersetzung mit diesen Themen viel Zeit um sich durch den Dschungel der möglichen Aktivitäten durch zu kämpfen.

Daher wurde in der KEM Wienerwald der Entschluss gefasst, den Haushalten in der Region den Weg zu einem energiesparenden und umweltfreundlichen Alltag zu ebnen. Die Haushalte sollen in ihren energiesparenden Maßnahmen unterstützt und motiviert werden. Die KEM Wienerwald soll somit die 1. Anlaufstelle für Fragen und Antworten zu den Themen Energie sparen, Erneuerbare Energie und Nachhaltige Mobilität in der Region werden.

Die zu entwickelnde Kampagne bzw. Aktion soll regionsweit wirken und als Leitfaden auf dem Weg zu einem Energie-Spar-Haushalt fungieren. Weiters soll die Aktion langfristig und nachhaltig auf das Energie- und Umweltbewusstsein der Bevölkerung Einfluss nehmen.

Um die mediale und regionale Wirksamkeit der Aktion zu erhöhen wurde der Energieversorger „Wien Energie GmbH“ in die Entwicklung und Umsetzung des Projekts als Projektpartner mit einbezogen. Wien Energie unterstützt das Projekt durch Workshops für Volksschulen, Bereitstellung von Energiemessgeräten und Energieberatungen in der Region. GemeinderätInnen der Gemeinden Purkersdorf, Gablitz und Mauerbach haben sich an der Entwicklung und Umsetzung des Projektes ebenfalls beteiligt.



Das „Energie Wettsparen“ in der KEM Wienerwald

Die Hauptzielgruppe des „Energie Wettsparens“ sind Haushalte in den Gemeinden Purkersdorf, Gablitz und Mauerbach. Der Wettbewerb wurde anlässlich der regionalen Umweltmesse in Purkersdorf am 04. Oktober 2013 eröffnet und dauert bis zum 30.09.2014.

Während der Laufzeit des Wettbewerbs von ca. 1 Jahr werden energiesparende Maßnahmen immer stärker in den Alltag der teilnehmenden Haushalte eingegliedert, sodass auch nach Ablauf des Wettbewerbs das Sparverhalten der BürgerInnen erhalten bleibt und somit eine nachhaltige Veränderung in der Region zu erkennen sein wird.

Für Gemeinden besteht während des Wettbewerbs die Möglichkeit sich in der Region als energiesparende Gemeinde zu präsentieren, in dem gemeindeeigene Projekte wie Rathaus-Sanierung, PV-BürgerInnenbeteiligungsanlage oder Biomasse- Nahwärmenetz vorgestellt werden. Dadurch wird der Beitrag der Gemeinden zu einer energiesparenden Region sichtbar.

Die Volksschulen in der Region sollen durch ein Angebot an Workshops für die SchülerInnen als weitere Multiplikatoren des gemeinsamen „Energie Wettsparens“ wirken. Regionale Elektrobetriebe werden durch diese Aktion in der Region beworben und als kompetenter Kooperationspartner der KEM Wienerwald an die Haushalte empfohlen.

Das Ziel des Wettbewerbs ist für die teilnehmenden Haushalte weniger Energie im Vergleich zum Vorjahr zu verbrauchen. Hier legt die KEM Wienerwald einen Schwerpunkt auf „Strom sparen“. Strom ist die teuerste Energieform, aber auch jener Bereich, in dem durch kleine Maßnahmen viel Energie und Kosten gespart werden können.

Bei der Anmeldung soll die letzte Stromjahresabrechnung in Kopie abgegeben werden. Nach Ablauf des Wettbewerb-Jahres werden die teilnehmenden Haushalte gebeten, ein Foto von ihrem Zählerstand zum Stichtag des 30.09.2014 einzuschicken (Digital oder per Post).

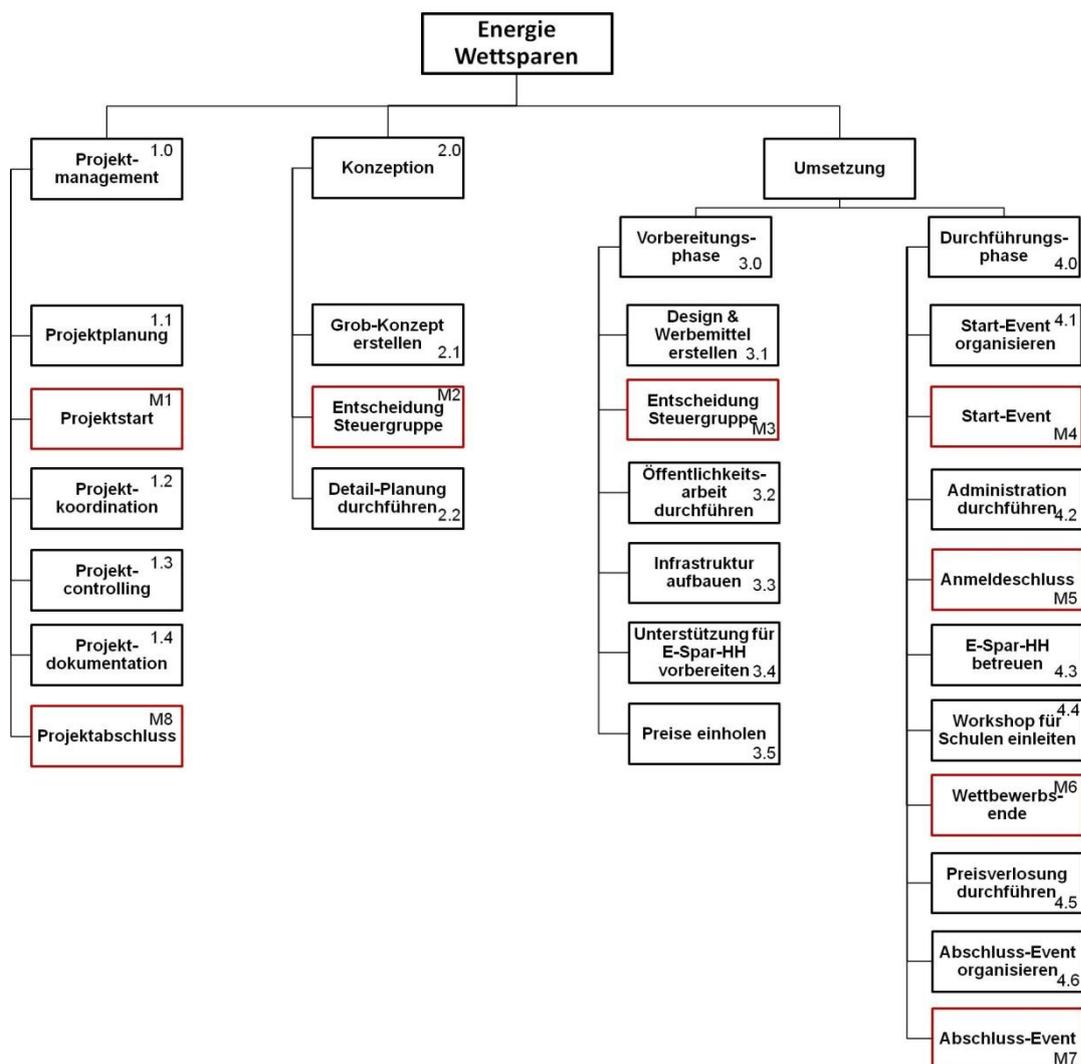
Jener Haushalt, der prozentuell die größte Einsparung im Vergleich zum Vorjahr erzielt hat, bekommt die Stromjahresrechnung des Wettbewerb-Jahres erstattet. Der 2. und 3. Platz erhält jeweils die Hälfte bzw. ein Viertel der Stromkosten zurück.

Neben „Strom sparen“ können auch attraktive Preise durch das Bonuspunkte-System gewonnen werden. Umweltfreundliche Aktivitäten der Haushalte im Alltag werden je nach Maßnahme mit Bonuspunkten belohnt. Durch den Besuch oder die Durchführung der Bonus-Aktivitäten bekommt der teilnehmende Haushalt eine bestimmte Anzahl an Bonuspunkten je Aktivität gutgeschrieben. Hierfür ist ein Sammel-Pass vorgesehen, welcher bei den Veranstaltungen gefüllt wird. In dieses Bonus-System sind Veranstaltungen der KEM Wienerwald, aber auch Energieberatungen, Förderaktionen und nachhaltige Mobilität (Besitz von E-Auto, E-Roller, E-Bike; Absolvierung eines Spritspartraining oder der Besitz einer Jahreskarte für Öffentliche Verkehrsmittel) integriert. Je mehr sich ein Haushalt engagiert, desto mehr Bonuspunkte sammelt er und desto höher sind seine Gewinnchancen bei der Verlosung umweltfreundlicher Preise (Bsp.: Zeitschriften-Abo zum Thema Erneuerbare Energie, Ausflüge für Familien zur „Sonnenwelt“ oder einem Windpark, Jahreskarte für Öffentliche Verkehrsmittel, 1 Wochenende Passivhaus-Wohnen, E-Bike, etc.)

Um die Haushalte beim Energie sparen zu unterstützen, erhält jeder teilnehmende Haushalt ein Start-Spar-Paket mit den wichtigsten Tipps und Tricks, sowie dem Ablauf und der Erklärung des Wettbewerbs. Ein Kühlschrankmagnet mit einer Liste der TOP 10 Energiespar-Tipps ist ebenfalls bei-gelegt. Um auch jüngeren Generationen das Thema Energie sparen und Erneuerbare Energie schmackhaft zu machen, verfügt jedes Startpaket über ein Klima-Quartett von „klima:aktiv“. Informationsfolder für Energieberatungen in Niederösterreich und auch andere Broschüren sollen beim Einstieg helfen und motivieren.

Um die teilnehmenden Haushalte 1 Jahr lang beim Energie sparen zu unterstützen und motivieren, wird monatlich ein Energie-Newsletter per Email verschickt – mit der Option, diesen zuhause auszu drucken, zu sammeln oder auf den Kühlschrank zu heften. Dieser Newsletter behandelt passend zur Jahreszeit unterschiedliche Energiespar-Bereiche, gibt Hinweise auf wertvolle und einfache Spar-Tipps wie auch Aktivitäten für das „Bonuspunkte sammeln“. Folgende Themen können im Energie-Newsletter behandelt: Beleuchtung und Energiegeräte, Heizwärme und Warmwasser, Bauen und Sanieren, Radfahren und Öffentlicher Verkehr, Erneuerbare Energie (Photovoltaik, Solarthermie, Biomasse, Wärmepumpe) und Nachhaltiger Lebensstil.

Nach Ablauf des Wettbewerbs werden die Einsparungen im Strombereich als auch die Bonuspunkte der teilnehmenden Haushalte abgerechnet, die Preisverlosung durchgeführt und die GewinnerInnen-Haushalte informiert. Zusätzlich sollen die Gemeinde-GewinnerInnen von den Gemeinden einen Preis bzw. Anerkennung für ihr fleißiges Energie sparen erhalten. Anlässlich der regionalen Umweltmesse 2014 werden die Preise an die GewinnerInnen-Haushalte feierlich übergeben.



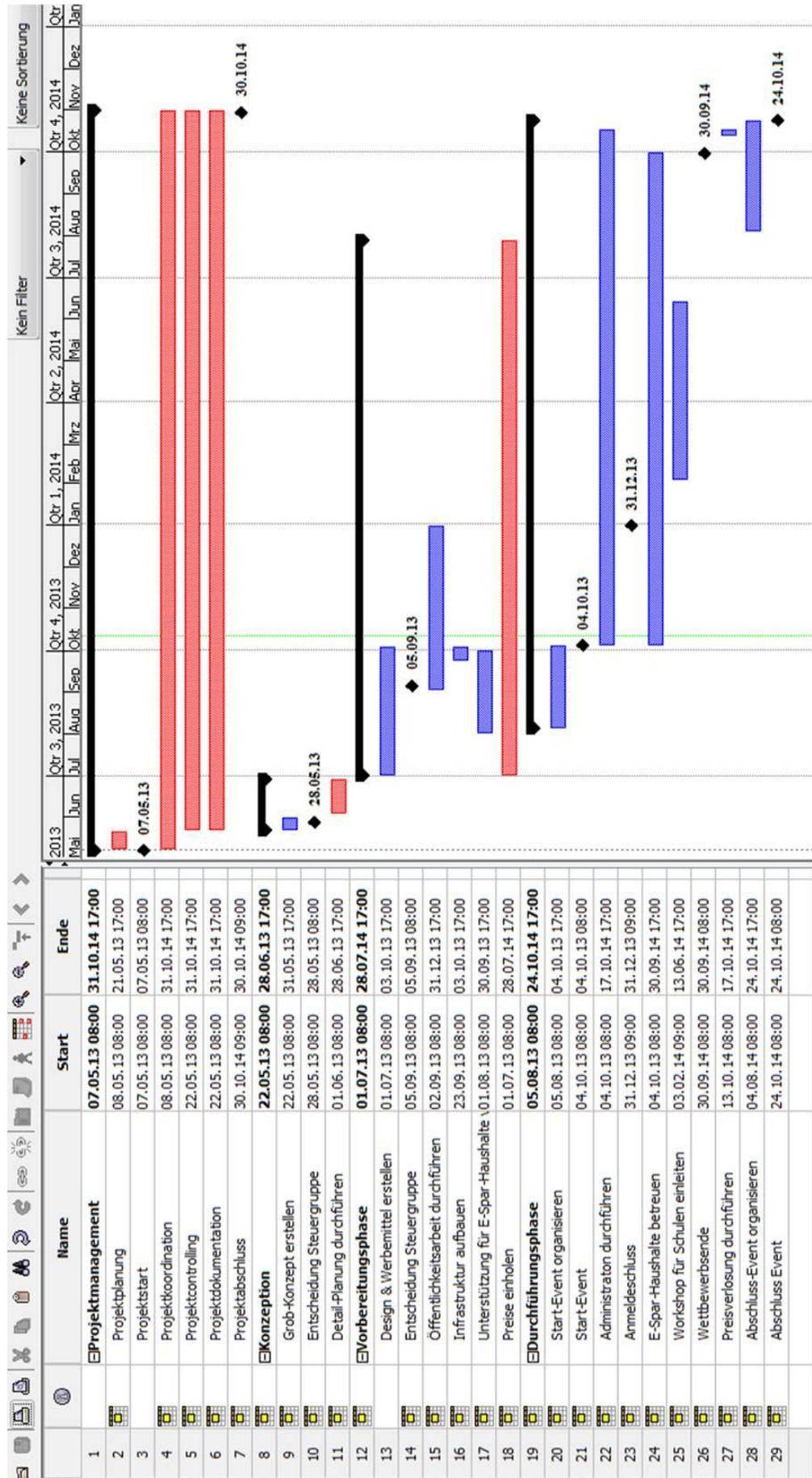
Das Projekt „Energie Wettsparen“ wurde in 4 Arbeitspakete gegliedert mit jeweils 2 bis 6 Maßnahmen. Bei der Projektplanung wurden im Wesentlichen 2 Projektabschnitte beachtet: Planung und Umsetzung. Während sich Arbeitspaket 1 und 2 mit Projektmanagement und Konzeption beschäftigen, zielen Arbeitspakete 3 und 4 auf die Umsetzung des Wettbewerbs ab.

Zu Projektbeginn (Anfang Mai 2013) wurde ein detailliertes Konzept in Zusammenarbeit mit den GemeindevertreterInnen und dem Regionsmanagement erarbeitet. Im anschließenden Sommer wurden mit der Unterstützung einer Werbeagentur die benötigten Werbemittel und Start-Pakete erstellt. Weiters wurden für die Öffentlichkeitsarbeit Presseartikel erstellt und Plakatflächen für die Bewerbung gemietet. Der Wettbewerb wurde im Oktober 2013 anlässlich der Umweltmesse 2013 eröffnet, sodass sich bereits interessierte BesucherInnen anmelden und ihr Start-Paket mitnehmen konnten.

Über das Wettbewerbsjahr hinweg wurden Veranstaltungen, Energie-Stammtische durchgeführt und elektronische Newsletter mit den aktuellen Aktivitäten der KEM Wienerwald und Energie-Spar-Tipps versendet. So wurden die Haushalte regelmäßig an das Energie sparen erinnert. Am Ende des Wettbewerbs wurden die Gewinner-Haushalte in der Kategorie „Strom sparen“ rechnerisch ermittelt und bei der Abschlussveranstaltung im Oktober 2014 wurden die Preise feierlich übergeben.

Projektlaufzeit: 07.Mai 2013 – 31.Oktober 2014 ca. 1,5 Jahre;
Wettbewerbszeitraum: 04.10.2013-30.09.2014

9. Zeitlinie des Projektablaufs





10. Erfolgskontrolle

Bei Arbeitspaket 2 und 3 wurde der Fortschritt jede Woche kontrolliert. Der Fortschritt des Arbeitspakets 4 wurde in einem Abstand von 2 Wochen in der Anfangsphase kontrolliert. Nach dem der Wettbewerb angelaufen war, wurden nur noch monatlich Zugriffe auf Newsletter und Webseite überwacht. Bei Veranstaltungen wurden Bonuspunkte regelmäßig abgestempelt, sodass ein Überblick über die Aktivität der Haushalte entstand. In der Abschlussphase wurde das Arbeitspaket 4 wieder im 2 Wochen Rhythmus über den Fortschritt kontrolliert.

Das Projekt verlief zu größtem Teil nach dem Zeitplan. Kleine Abweichungen konnten durch ein kurzfristiges Vorziehen von anderen Maßnahmen überbrückt werden. Zum Abschluss musste eine Maßnahme aufgrund von externen Gründen komplett umgeplant werden. Dies führte teilweise zu erhöhtem Zeitdruck. Der positive Abschluss des Projekts konnte durch rechtzeitige Verteilung von Ressourcenaufwand gesichert werden.

11. Erfolgsfaktoren

- Wirkungsvolle Werbemittel, welche auf die Zielgruppe angepasst sind, sollen vielfältig in Einsatz kommen.
- Dabei sollen viele unterschiedliche Werbekanäle verwendet werden, welche auf Alltagswegen der Zielgruppe wahrgenommen werden können.
- Eine funktionierende Online-Anmeldung ohne technische Pannen ist für die Motivation der Teilnehmenden Haushalte wichtig. Ein notwendiger 2.ter Versuch für die Anmeldung kann die Motivation drastisch verringern.
- Um die Reichweite der Initiative zu vergrößern kann die Mitwirkung eines bekannten Energieversorgers (z.B.: Wien Energie) hilfreich sein. Mediale Präsenz und der Bekanntheitsgrad der Aktion wird in der Region dadurch steigen.
- Als Anreiz des Wettbewerbs sind interessante Preise ein wichtiges Lockmittel um Haushalte für die Anmeldung und die aktive Teilnahme bis zum Wettbewerbsende zu motivieren.

12. Herausforderungen und Stolpersteine – Lösungen und Erfahrungen

In der Region Wienerwald herrscht generell ein geringeres Interesse an Energie sparen, da die anfallenden Energiekosten einen geringeren Anteil am Haushaltseinkommen ausmachen. Daher fehlt bei der Bevölkerung auch der Anreiz Kosten einzusparen. Dies ist ein generelles Phänomen in Stadt-Umland-Gemeinden von Wien.

Zudem scheint das Thema „Energie sparen“ negativ besetzt zu sein, da eine Belohnung nur bei verändertem Verhalten bzw. nach getätigten Maßnahmen eintritt. Eine Umkehrung der Werbebotschaft ins Positive könnte mehr Anreize schaffen: z.B.: Ältester Heizkessel gesucht!

Das nachlassende Interesse der Haushalte über die Wettbewerbsdauer hinweg ist für einen sehr erfolgreichen Ausgang hinderlich. Sehr schnell gelangen die Interessierten wieder in ihren routinierten Alltag und lassen das „Energie Wettsparen“ hinter sich. Womöglich führt eine kürzere Wettbewerbsdauer zu einem höheren durchgehenden Engagement bei den teilnehmenden Haushalten.

Die Anzahl an teilnehmenden Haushalten hängt zumeist von der „Community“ in der Region, welche sich mit Umwelt- und Klimaschutz beschäftigt ab. Diese mobilisiert auch befreundete Haushalte zur Teilnahme. Dieser Kreis kann unter Umständen zu klein sein, um eine Vielzahl von Anmeldungen zu unterstützen. Somit bleibt oft ein kleiner Kreis engagierter BürgerInnen übrig.

Um die regionale Bevölkerung regelmäßig mit dem Thema „Energie sparen“ zu konfrontieren, müssten die transportierten Inhalte des Wettbewerbs noch auf ihre Einzelteile runter gebrochen werden und mit Aktionismus in den Gemeinden präsentiert werden. Z.B: Dämmwette am Hauptplatz, Verteilungsaktionen von LED-Lampen, Fair Trade-Produktverköstigungen, etc.

Durch solche Events fühlt sich die Bevölkerung nicht unter Zugzwang Maßnahmen zu setzen, kann (muss aber nicht) interessantes Wissen erhalten und in Maßnahmen zuhause im Alltag umsetzen.

Um trotz dieser Hindernisse Erfolg am Ende des Projekts verbuchen zu können, wurde eine intensivere und vor allem persönlichere Betreuung der Haushalte während dem Wettbewerb angestrebt. Bei diversen Veranstaltungen wurden der Fortschritt oder Probleme beim „Energie sparen“ mit den teilnehmenden Haushalten besprochen. Dies ist natürlich nur bis zur einer bestimmten Anzahl an angemeldeten Haushalten möglich.

Abschließend sollte hier angemerkt werden, dass eine Verteilung der einzelnen Arbeitspakete an andere Personen /Mitwirkende hilfreich sein kann um das MRM zu entlasten und Ressourcen für andere Projekte freizugeben. Demgegenüber steht jedoch der erhöhte Koordinationsaufwand und das erhöhte Risiko den gesetzten Zeitplan nicht einzuhalten. Dies ist allerdings eine Ermessensfrage und daher von jedem ProjektmanagerIn (MRM) selbst einzuschätzen, welche Ressourcenaufteilung für den Erfolg eines Projektes optimal ist.

13. Dissemination – Wirkung in der Öffentlichkeit

Gezielte Öffentlichkeitsarbeit erleichtert den Start einer solchen Initiative. Dabei sollten so viele Kanäle wie möglich verwendet werden. Die Einbindung der Gemeinden und anderer regionaler Akteure (Vereine, Betriebe) in der Region können als Multiplikatoren auftreten. Präsentieren sich die Gemeinden energie- und umweltbewusst, ziehen die Haushalte leichter nach, da ein gewisses Flair bzw. eine Atmosphäre unter der Bevölkerung in der Region herrscht. Gemeinden können dafür Informationsveranstaltungen organisieren oder selbst Maßnahmen wie Sanierungen oder PV-Anlagen durchführen.

Bei der Initiative „Energie Wettsparen“ wurden neben Presseartikeln, auch Plakate, Transparente, Flyer, Postwurfsendungen und eine Homepage als Werbemittel verwendet. Somit wurde die Initiative in der ganzen Region bekannt. Zusätzlich haben Gemeinden ihre zukünftigen Vorhaben im Bereich Energie sparen vorgestellt, z.B.: Rathaus-Sanierung, PV-Anlage für Kläranlage, etc.

Ein Netzwerk von Vorbildern (bekannten Personen in der Region), welche ihre Maßnahmen zu Energie sparen bei Veranstaltungen oder in Zeitungen vorstellen, kann hier ebenfalls eine Unterstützung sein. Weiters sollten Großereignisse in der Region, wie Umweltmessen, jedenfalls für die Medienpräsenz genutzt werden. Dabei erhöht sich die Aufmerksamkeit der Bevölkerung für „grüne“ Themen und Initiativen.

Als Hauptzielgruppe sind hier die Haushalte in der Region. Folglich müssen Werbemittel die Bevölkerung entlang ihrer Alltagswege in den Gemeinden abholen umso allgegenwärtig in der Region zu sein und die Aufmerksamkeit der BewohnerInnen auf die Initiative zu lenken.

14. Ergebnis /Ausblick

- Durch diese Initiative wurden die Wirksamkeit der KEM in der Öffentlichkeit und auch der Bekanntheitsgrad erhöht.
- Es haben sich 40 Haushalte für den Wettbewerb angemeldet. Davon haben sich ca. 8 Haushalte aktiv für das Strom sparen entschieden. Bei Wettbewerbsende wurden 5 Haushalte in die Schlussabrechnung der eingesparten Energie aufgenommen.
- 4-15% Stromeinsparung für das Jahr 2014 im Vergleich zum Vorjahr(2013) konnte bei den Haushalten errechnet werden.

In Zukunft wird mehr Aufmerksamkeit und Interesse für Klimaschutz-Maßnahmen und – Aktivitäten in der Region/ in den Gemeinden erwartet. Besonders für innovative Aktionen ist ein erhöhtes Interesse zu verzeichnen.

Anhänge

Fotodokumentation von Werbemitteln und Veranstaltungen zur Ansicht im Anhang.